

# SPÖ Rabenstein informiert

**Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!**

*Sehr geehrte  
Rabensteinerinnen  
und Rabensteiner!*



**AM KOSTBARSTEN SIND  
DIE MENSCHEN,  
DIE FÜR EINEN DA SIND,  
WENN MAN SIE BRAUCHT.**

*Ihre GGRin Ilse Schindlegger  
und  
das Team der SPÖ Rabenstein*

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen ALLEN ganz herzlich für Ihre Stimme bei der Gemeinderatswahl bedanken.

Die Mandate haben sich ja für uns nicht verändert und so können wir nur im „Kleinen“ weiter Unterstützungen unsererseits zusichern. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat funktioniert und wir hoffen, dass dies auch weiter so gewährleistet werden kann. Wenn Sie besondere Anliegen an uns haben, lasst es uns bitte wissen, damit wir handeln und Dinge rechtzeitig klären oder aufzeigen können.



Da die **Regierungsverhandlungen zwischen FPÖ und ÖVP** noch immer laufen und wir in Österreich leider noch keine wirklich standfeste Regierung aufweisen, möchten wir Sie zu einigen Punkten informieren.

Raiffeisenbank-Generalsekretär Clemens Niedrist sitzt im ÖVP-Verhandlerteam bei den blau-schwarzen Koalitionsverhandlungen. Aber nicht nur das. Aus dem ÖVP-Rechenschaftsbericht geht hervor, dass der Österreichische Raiffeisenverband der ÖVP stolze 100.000 Euro Mitgliedsbeitrag überwiesen hat. Gleichzeitig stellt sich die ÖVP vehement gegen eine Bankenabgabe. Ein Zufall? Wer's glaubt.

Die österreichischen Banken schulden den Steuerzahler\*innen seit der Bankenrettung immer noch 5,5 Mrd. Euro. Während die Bevölkerung unter der Teuerung gelitten hat, wollen sie immer noch nichts beitragen. Mit der ÖVP haben die Banken ihre Lobby gefunden. Kein Wunder also, dass die ÖVP die Verhandlungen mit der SPÖ gesprengt hat.

**Die ÖVP rückt vom Nein zur Bankenabgabe ab, genauso wie vom Ja zu Sky Shield, von christlich-sozial hat sich die ÖVP ja schon lange verabschiedet**

**Als Babler eine Bankenabgabe gefordert hat, hat ihn die ÖVP verteufelt, bin gespannt was sie jetzt zur gleichen FPÖ Forderung sagt???**

Die SPÖ steht für eine Bankenabgabe.

Wir stehen dafür, dass alle, die mit Rekordgewinnen aus der Krise gegangen sind, auch einen Beitrag leisten.

Und wir stehen dafür, dass die Budgetkrise nicht auf dem Rücken der hart arbeitenden Bevölkerung ausgetragen wird. Für eine Koalition mit der großen Mehrheit der Bevölkerung – nicht mit Banken, Superreichen und Großkonzernen.

## Politik muss die Sorgen und Nöte der Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Leider sind die Regierungsverhandlungen SPÖ, ÖVP und Neos gescheitert – hier nochmals die Punkte, die keine Übereinstimmungen gebracht haben und vielleicht zum Nachdenken für unsere Leser beitragen sollen.

### Das wollte die ÖVP:

- Dreimal keine Anpassungen bei den Pensionen
- Zwei Gehaltskürzungen in Folge für Lehrer\*innen, Polizist\*innen, Pfleger\*innen und Bundesheerbedienstete
- Das Pensionsantrittsalter auf 67 Jahre anheben
- 20 Prozent bei Gesundheit und Spitälern einsparen.

### Diese Forderungen der ÖVP können und wollen wir nicht mittragen.

Gleichzeitig war es nicht möglich, einen gerechten Beitrag von Banken, Konzernen, Stiftungskonstruktionen, Aktienspekulationen oder Milliardären bei der ÖVP durchzubringen. Die **Gehalts- und Pensionseinbußen hätten die Kaufkraft geschwächt**. Das **Gesundheitssystem** würde **weiter ausgehöhlt** werden. Dabei werden die Wartezeiten auf einen Arzttermin in Österreich jetzt schon jedes Jahr länger und die Zwei-Klassen-Medizin ist im Vormarsch.

Wenn **alle einen Beitrag leisten müssen**, betrifft das auch jene, die in den vergangenen Jahren besonders profitiert haben. Eine Regierung, die nicht auf den gerechten Ausgleich schaut, gefährdet das solidarische Miteinander in der Bevölkerung. Das kann nicht unser Ziel sein.

Aus all diesen Gründen sind die Verhandlungen geplatzt. Die ÖVP war nicht bereit, gemeinsam mit uns Verantwortung zu übernehmen.

Auch die Sozialdemokratie hat Erneuerungsbedarf, wie die Wahlergebnisse der letzten Jahre und Jahrzehnte unmissverständlich zeigen. Viele Dinge haben wir bereits innerhalb Niederösterreichs in Angriff genommen. Um konkrete Hilfe zu bieten, geht der [SPÖ Landtagsklub](#) mit gutem Beispiel voran: **Unsere Landtagsabgeordneten und Landesräte verzichten freiwillig auf einen Teil ihrer Gehälter, um gezielte Unterstützung für die Menschen in Niederösterreich zu finanzieren**. Es geht darum, die wichtigen Themen und Probleme der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zu adressieren:

- ein **Gesundheitssystem**, das an allen Ecken kracht,
- die **Öffi-Infrastruktur**, deren Mängel sich nach der Hochwasserkrise immer deutlicher zeigen
- und **Wohnraum**, der vielerorts fast unleistbar wird.

Dieser notwendige Fokus aufs Wesentliche trifft die Landespolitik, aber ebenso uns. Das „S“ in Sozialdemokratie muss auch wieder für Service stehen.

### Konkrete Lösungen statt leerer Worte: Das neue SPÖ-Wohn-Telefon



## Was erwartet uns in der künftigen Regierung FPÖ/ÖVP:

FPÖVP: "Keine neuen Steuern!"

- ✗ Reisepass wird teurer
- ✗ Führerschein wird teurer
- ✗ Personalausweis wird teurer
- ✗ Zulassungsschein wird teurer
- ✗ Heizen wird teurer
- ✗ Rauchen wird teurer
- ✗ Elektromobilität wird teurer
- ✗ Glücksspiel wird teurer
- ✗ Strom wird teurer
- ✗ Krankenkassenbeitrag f. Pensionist/inn/en, die jetzt schon viel mehr bezahlen als die Beschäftigten, wird teurer
- ✗ Klimabonus fällt
- ✗ Förderungen für Photovoltaik und Umstieg auf erneuerbare Energieformen fallen
- ✗ Gratisklimaticket f. 18jährige (für 1 Jahr) fällt

usw...

Soviel zu "Keine neuen Steuern!"

### Höhere Krankenkassenbeiträge für Pensionisten nicht hinnehmbar!



Bild: Pixabay

Jetzt kommt die Wahrheit über die Pläne von Blauschwarz ans Licht. Laut Berichten sollen die Krankenversicherungs-Beiträge der Pensionistinnen und Pensionisten auf sechs Prozent angehoben werden. Aktuell zahlen Pensionistinnen und Pensionisten 5,1 Prozent an Krankenversicherungsbeiträgen, Arbeiter und Angestellten zahlen 3,87 Prozent. "Das lassen wir uns sicher nicht gefallen", betonte Kostelka. "Es ist nicht einzusehen, dass jene, die bereits den höchsten Krankenversicherungsbeitrag bezahlen, jetzt noch zusätzlich zur Kasse gebeten werden sollen."

## Auch im Gesundheitswesen gibt es immer wieder Herausforderungen zu bewältigen – eine wichtige Aufgabe für uns im Jahr 2025

### Zahnfüllungen – Diskussionen um Kostenübernahmen.

Das EU-Parlament begründet das Verbot von Amalgam in Zahnfüllungen mit der Gefahr des enthaltenen Quecksilbers für die Umwelt und die Gesundheit der Menschen.

So gilt es zum Beispiel auch folgende Problemstellung zu klären:



Die Österreichische Zahnärztekammer hat offenbar eingesehen und ihre medizinisch nicht nachvollziehbare Blockadehaltung bei Alkasit als hochwertigen Amalgamersatz aufgegeben. Dieses Signal sieht die Österreichische Gesundheitskasse durchaus positiv und appelliert an die vernünftigen Kräfte in der Landesvertretung die Gespräche mit der ÖGK aufzunehmen.

Das Einlenken ist eine geeignete Basis, um Verhandlungen rasch zu führen.

„Österreichische Gesundheitskasse begrüßt Bewegung der Zahnärztekammer bei Amalgamersatz Rasche Wiederaufnahme der Verhandlungen gefordert“

### Geplante Krankenhausschließungen und Terminprobleme für OP-Vergaben in den verschiedensten Krankenhäusern gehören diskutiert und eingedämmt

Zudem gibt es Schwierigkeiten wenn niederösterreichische Patientinnen und Patienten von Spitälern in der Bundeshauptstadt abgewiesen werden. Der Patientenwalt Mag. Prunbauer sieht dies als „verfassungswidrig“ und schlägt Alarm. Mittlerweile sind Beschwerden bereits vermehrt in der Patientenanwaltschaft aufliegend. Hier ist die „neue Bundesregierung“ gefordert, diesen Vorgängen einen gesetzlichen Riegel vorzuschieben.

**Es bleibt zu hoffen, dass die kommende Bundesregierung für unsere Bevölkerung gute Entscheidungen trifft.**

Wir möchten Euch an dieser Stelle noch zu zwei Veranstaltungen einladen und freuen uns auf Euer Kommen.



*Große Verlosung! Jedes Los gewinnt!*

**Hauptpreis: 1 Kinderfahrrad**

Auf Euer zahlreiches Kommen freut sich das SPÖ Team!



Für den Inhalt verantwortlich: Ilse Schindlegger, 3203 Rabenstein, Warth 5

powered by SPÖ Rabenstein



Die SPÖ lädt ein zu einem

## **Irishen Abend**

mit dem

**CELTIC FOLK DUO**

**Toni Burger,**

**Ed Gugenberger**

**& Gastspieler Peter Aschenbrenner**

In der Pause:

„Shamrock Dance Company Vienna“

Und „Willi Krapfl“ & „WILL-BI Liners“



**Samstag, 15. März 2025**  
**im „GuK“ RABENSTEIN**

**Einlass: 19.00 Uhr**

**Beginn: 20.00 Uhr**

**Eintritt: freiwillige Spenden**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**„Nimm nicht das, was du kriegen kannst, sondern kämpfe für das, was du willst.“**

Unser Team hat immer ein offenes Ohr für Eure Anliegen und wir geben gerne Eure Ideen weiter. Bitte sprecht uns an und teilt uns mit, was Euch bewegt!